



Grüne Liste Pforzheim

Gemeinderatsfraktion
Neues Rathaus, 75158 Pforzheim

Telefon 0 72 31- 39 20 70

Fax 0 72 31 - 39 15 02

Email: gl.gemeinderat@stadt-pforzheim.de

Grüne Liste informiert sich über Huchenfelder Belange

Bei einem Rundgang durch Huchenfeld informierte sich die Gemeinderatsfraktion der GRÜNEN LISTE am Samstag, 22. Februar 2014, über die aktuelle Situation des Stadtteils. In Begleitung von Ortsvorsteherin Sabine Gebhart, den Ortschaftsräten Wolfgang Reiß und Bernd Heinz sowie der Schulleiterin der WRS Huchenfeld Rebecca Stralendorff und Bäderamtschef Erich Forstner wurden die Grund- und Werkrealschule, das Stadtteilbad Huchenfeld, das Gewerbegebiet Obere Hardt und das neue Wohngebiet Binne besichtigt.

Schülerstromlenkung, Schulentwicklungsplan, Hortbetreuung und Gemeinschaftsschule nannte Schulleiterin Stralendorff als zentrale Anliegen und verwies mit Bedauern auf das Fehlen einer 5. Klasse in ihrer Schule. Gleichzeitig gab sie der Hoffnung Ausdruck im nächsten Schuljahr 2014/2015 mit einer neuen 5. Klasse mittelfristig den Schulstandort einer Werkrealschule sichern zu können. Die Stadträtinnen Sibylle Schüssler und Renate Thon sicherten zu, sich mit dem Schulträger und der Verwaltung bezüglich des ausstehenden Schulentwicklungsplanes und einem tragfähigen Schulkonzept für Huchenfeld in Verbindung zu setzen.

Ein Thema, das Stadtteilbad und Schule gleichermaßen betrifft, ist die unrentable Ölheizung, die durch langfristige Verträge bis 2019 beide Institutionen mit unwirtschaftlicher und umweltschädlicher Energie versorgte.

Denkbar wäre an dieser Stelle, so Erich Forstner, ein kleines Blockheizkraftwerk für beide Einrichtungen, um diese mit wirtschaftlicher Wärme und Energie zu versorgen. Eine solche Investition könnte sich innerhalb weniger Jahre amortisieren. Uta Golderer und Axel Baumbusch versprachen, sich vom Gebäudemanagement der Stadt Pforzheim eine entsprechende Wirtschaftlichkeitsberechnung erstellen zu lassen.

Über die Auslastungszahlen und Besucherstruktur des Hallenbades berichtete Bäderamtschef Forstner ausführlich. So sind an diesem Standort rund 50.000 Besucher im Jahr zu verzeichnen. Zusätzlich dient das Hallenbad unterschiedlichen Schulen aus der Kernstadt als Schulschwimmbecken, diversen Vereinen als Übungsbecken und den Bewohnern Huchenfelds als Freizeitangebot.

Im Gewerbegebiet Obere Hard, welches ursprünglich 3,7 ha Fläche auswies, sind derzeit noch rund 1 ha freie Grundstücke für produzierendes Gewerbe frei. Erfreut äußerten sich die Stadträte, dass der Stadtteil Huchenfeld dieses nicht an Handeltreibende veräußern möchte, sondern ausschließlich an produzierendes Gewerbe. Verwundert stellten allerdings Sibylle Schüssler und Axel Baumbusch fest, dass diese Gewerbefläche auf der jüngsten Darstellung der städtischen Freiflächen nicht verzeichnet ist.

Im Neubaugebiet Binne äußerten sich die Gemeinderäte enttäuscht, dass auch in diesem Gebiet die Stadt Pforzheim lediglich einen Bebauungsplan und nicht zusätzlich auch eine Gestaltungssatzung erlassen hat. Im Gebiet Binne befinden sich, umrandet von einer beeindruckenden Lärmschutzwand, 102 Bauplätze. Von diesen wurden bereits 6 verkauft, 12 reserviert und 3 beurkundet.

Unverständnis rief bei den Gemeinde- und Ortschaftsräten die Posse des Huchenfelder Kreisels am Beginn der Industriestraße hervor. Hier findet im wahrsten Sinne des Wortes ein Schildbürgerstreich statt. Der außerorts gelegene Kiesel hat dank der Verwaltung an jedem seiner drei Ortseingänge ein eigenes Ortsschild. Unter anderem führt dies dazu, dass theoretisch innerhalb des Kreisels Tempo 100 gefahren werden darf.

Abschließend besichtigte die kleine Gruppe noch das Haus der Vereine und würdigte die vor dem Eingang eingelassenen Stolpersteine für die ermordeten Flieger im Stadtteil.

Die Gemeinderäte der Grünen Liste werden zukünftig regelmäßig die unterschiedlichen Stadtteile Pforzheims besuchen um sich vor Ort die Sorgen und Nöten der Bewohner und Bewohnerinnen, ortsansässige Einrichtungen und Institutionen, Bürgervereinen, Sport- und Musikvereinen sowie der dezentralen (von der Grünen Liste ausdrücklich befürworteten) Verwaltung anzuhören.